

Das BSW-Jahr 2022 zusammengefasst Projektstichworte

- 1. Wirtschaftsentwicklung**
- 2. Strukturförderung**
- 3. Tourismus**
- 4. Regionalagentur**

1. Wirtschaftsentwicklung

Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land

In Krisenzeiten scheint die Branche zusammenzurücken: In den letzten anderthalb Jahren sind 15 neue Mitglieder beim Netzwerk zu verzeichnen, 35 Mitglieder sind es insgesamt Ende 2022 aus den Branchen Maschinenbau, Metallverarbeitung, Sondermaschinenbau, Werkzeugbau u. a. – vom KMU bis zum Konzern. Seit 2013 besteht das Netzwerk.

Aufgabe: die Maschinenbauunternehmen der Region untereinander und mit der Universität Wuppertal so zu vernetzen, dass diese gemeinsam Projekte initiieren, Fragestellungen aufwerfen und aktiv Lösungen finden sowie die Branche im In- und Ausland positionieren.

Die Bergische Universität ist mit dem Institut für Produkt-Innovationen und dem Lehrstuhl Konstruktion angeschlossen und wird u.a. beim Fachkräftemangel aktiv:

- Maschinenbau-Studentinnen besuchen die Schulen der Region, und sprechen besonders Schülerinnen an, bei denen das größte Potenzial liegt. Die Studentinnen können am besten vermitteln, womit sie sich in ihrem Studium befassen.
- In Zusammenarbeit mit dem Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land veranstaltet der Lehrstuhl Konstruktion der Bergischen Universität Wuppertal auch im Wintersemester 2022/2023 eine Vorlesungsreihe zum Thema „Sondermaschinenbau“. Zu jedem Termin ist ein*e Unternehmensvertreter*in zu Gast und spricht über einen Bereich, der nötig ist, um Sondermaschinen zu entwerfen, zu konstruieren und zu bauen.
- Zudem fanden 3 Netzwerktreffen statt: bei den Neumitgliedern KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, A.MANNESMANN MASCHINENFABRIK GmbH und Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH (BZI).
- Gemeinsames Marketing über Netzwerkwebseite www.maschinenbaunetzwerk.de und gemeinsame Messeauftritte (Hannover Messe)
- Vernetzung erfolgt darüber hinaus über den VDMA mit Maschinenbaunetzwerken anderer Regionen.

automotiveland.nrw

Im April 2019 in Solingen gegründet, hat sich die Initiative inzwischen einen Namen gemacht. Sie ist ein Zusammenschluss von Zulieferunternehmen und Institutionen, die sich der tiefgreifenden Transformation der Automotivebranche stellen. Arbeit des Clusters 2022 u.a.:

- automotiveland.nrw war im Mai 2022 auf der EcoMotion in Israel vertreten: Es ist *die* Messe für die aktuellsten Entwicklungen in den Bereichen autonomes, vernetztes Fahren, Mobilitätsdienstleistungen und E-Mobilität. Sie wird insbesondere von jungen Unternehmen genutzt, um ihre Entwicklungen

vorzustellen und internationale Kooperationspartner zu finden. Ebenso: Präsentation auf der Hannover Messe am NRW-Landesgemeinschaftsstand.

- automotiveland.nrw findet Erwähnung im NRW-Koalitionsvertrag 2022-2027: „Für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen ist es eine Zukunftsfrage, ob Innovationen im exportabhängigen Automobilsektor hier entwickelt, produziert und vermarktet werden. Dafür wollen wir den von „automotiveland.nrw“ eingeschlagenen Weg, die Automobil- und Mobilitätsindustrie zu transformieren, zielgerichtet begleiten.“
- Mit dem „Memorandum of Understanding“ wurde anlässlich der polisMOBILITY Mitte Mai für eine "Deutsch-Chinesische Allianz für Zukunftsmobilität" der Grundstock gelegt. Zu den Partnern der Allianz gehören CAPAC China Auto Parts and Accessories Corporation, die polisMOBILITY (Kölnmesse GmbH / Müller + Busmann GmbH & Co.KG) und automotiveland.nrw.
- 6. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress: Über 400 Teilnehmer*innen aus 17 Ländern waren bei dem internationalen Kongress vertreten, in dem es um einen Austausch zu aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Automobilität der Zukunft geht. automotiveland.nrw war einer der Kongresspartner. Zulieferer, Fahrzeughersteller, Vertreter*innen aus Forschung und Entwicklung, Verbände, Netzwerke und OEMs trafen sich an den beiden Kongresstagen zum Austausch. Die Kongresse werden koordiniert von der dem chinesischen Handelsministerium unterstellte China International Investment Promotion Agency (CIIPA). Sie verlieh automotiveland.NRW und ihrem Geschäftsführer, Stephan A. Vogelskamp, eine Auszeichnung als „Valued Partner“.
- Im 2. Wasserstoff Summit im August 2022 unter Beteiligung der Bergischen Gesellschaft wurde deutlich, welche Perspektiven der Energieträger bietet. Eine Veranstaltergemeinschaft aus automotiveland.nrw, der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, der Wirtschaftsförderungen aus Hagen, dem Märkischen Kreis und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sowie dem Transferverbund Südwestfalen organisiert diesen Austausch zum Thema seit 2021.

www.automotiveland.nrw

PolisMOBILITY: Messe und Kongress für die urbane Mobilität der Zukunft

Beteiligte: Mit der polisConvention GmbH aus Wuppertal gehört eine erfahrene Veranstalterin dazu, automotiveland.nrw als Partner hat zudem eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um das Thema Mobilität für den Kongress beigesteuert. Erstmals fand dieses neue Messeformat im Mai in der Kölner Messe und in der Kölner City statt. Es ging um urbane Mobilität, wie sie zukünftig umgesetzt werden kann und vor dem Hintergrund des Klimawandels ressourceneffizient gestaltet werden sollte.

Bei dem neuen Format ging um den Mobilitätswandel, um Digitalisierung und Vernetzung, Infrastruktur und Stadtentwicklung, Umwelt, Diversität und Beteiligung.

Umweltfreundliche Mobilität zusammen mit Stadtentwicklung denken – das war das Thema. Die Messe gab mit vielen guten Ideen und Produkten Impulse für die nachhaltige Mobilität von morgen – sowohl beim Lieferverkehr als auch bei privatem und öffentlichem Nahverkehr. Rund 120 Aussteller präsentierten Entwicklungen und Mobilitätslösungen, die schon jetzt auf der Straße sind: Elektrobusse aus Norwegen mit einer guten Reichweite, kleine und größere Liefer-E-Bikes und kleine Zweisitzer-Autos aus recyceltem Material für die Innenstädte. Automotiveland.nrw, das CAMO.NRW und bergisch.smart_mobility präsentierten sich auf dem NRW-Landesstand.

Neue Projekte

automotiveland.nrw und BSW haben erfolgreich Förderanträge gestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert jetzt das Projekt TrAlBeR (Transformation der Automotive Industrie in der Bergischen Region) im Rahmen der Förderbekanntmachung "Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug - und Zuliefererindustrie" mit 4,4 Millionen Euro bis Mitte 2025. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer regionalen Transformationsstrategie sowie die Entwicklung von Unterstützungsinstrumenten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Automobilzulieferer in der Bergischen Region. Das Vorhaben ist Bestandteil der Strategie der Bundesregierung zur Transformation der deutschen Automobilindustrie.

Gleichermaßen wird automotiveland.nrw im beim Förderprogramm „ch2ance – Nationaler Transformations-Hub für Wasserstoffantriebe und Komponenten in der Automobil- und Zulieferindustrie“ aktiv. Ziel des Projektes ist, neueste Erkenntnisse und Entwicklungen für die Automobil- und Zulieferindustrie in einem nationalen Hub zur Verfügung zu stellen mit Transferplattform und Vernetzung - insbesondere für KMU. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Projektvolumen: 3,789 Mio. EUR, Laufzeit bis 2025.

bergisch.smart_mobility: Erfolgreicher Projektabschluss

Beteiligte: Beteiligt am Vorhaben waren die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, das Tech-Unternehmen APTIV Services Deutschland GmbH, die Bergische Universität Wuppertal, die WSW mobil GmbH, die Neue Effizienz GmbH sowie die drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Koordiniert wurde das Gesamtvorhaben durch die Geschäftsstelle des Projektes bei der Bergischen Gesellschaft.

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) hat dieses Projekt im Zeitraum 1. Juli 2019 bis 31. März 2022 mit insgesamt 13 Millionen Euro gefördert.

Das wurde bewegt: Neben der Entwicklung von neuer Bordelektronik und Bordelektrik in Fahrzeugen wurden – mit Blick auf eine effiziente und

umweltfreundlichere Verkehrssteuerung – neue Sensortechnologien und neue Methoden der Datenauswertung durch Künstliche Intelligenz entwickelt. Dies geschah in einem engen Zusammenwirken von Automobilzulieferern, der Bergischen Universität Wuppertal und den für die Themen Verkehr und Geodaten zuständigen Fachabteilungen der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Auch wurde durch die Wuppertaler Stadtwerke mit dem KI-gesteuerten On-Demand-Service ein innovatives Angebot im ÖPNV etabliert.

Das regionale Großprojekt ist zentraler Baustein in der regionalen Entwicklungsstrategie des Bergischen Städtedreiecks, um die Gleichzeitigkeit der Herausforderung von Strukturwandel in der Automobilindustrie und zunehmender Nutzung von Künstlicher Intelligenz als Chance für die Region wahrzunehmen.

Das Projekt hat einen wichtigen Effekt für den Aufbau von zukunftssicheren Arbeitsplätzen gehabt: So konnten 104 bestehende Arbeitsplätze gesichert und 62 neue geschaffen werden. Auch hat das Vorhaben die wissenschaftliche Exzellenz der Bergischen Universität Wuppertal unterstrichen: 27 Bachelor- und Masterarbeiten und mehr als zehn Promotionsvorhaben wurden im Projekt realisiert. Aus dem engen Zusammenwirken von Industrie und Forschung sind mehr als 70 Patente entstanden.

Das Projekt ist bereits 2020 als KI-Leuchtturmprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen durch KI.NRW und MWIDE ausgezeichnet. Es war Teil des geförderten Gesamtvorhabens „Digitale Modellregion Bergisches Städtedreieck“.

Centrum für Automatisierte Mobilität - CAMO.NRW: Dokumentationen und Studien

Ein weiterer wichtiger Baustein des Mobilitätsinnovationssystems im Städtedreieck ist das Centrum für Automatisierte Mobilität (CAMO), das an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) eingerichtet wurde. Es hat die Aufgabe, insbesondere Kommunen bei der Einführung und Umsetzung automatisierter Mobilität mit einer Vielzahl von Unterstützungsangeboten zu begleiten.

2022 ging so u.a. das Online-Fortbildungsangebot akademie.camo.nrw an den Start, mit kostenlosen Informationsangeboten für alle, die den Wandel in der Mobilitätswelt vorbereiten.

Veröffentlicht wurde u.a. ein Leitfaden für Kommunen und kommunale Betriebe zur Einführung automatisierter Shuttlebusse und eine Studie zu Stand und Perspektiven automatisierter Mobilität: 42 % der befragten Kommunen weisen heute bereits einen hohen Aktivitätsgrad auf und führen Pilotprojekte zur Erprobung und Umsetzung automatisierter und vernetzter Mobilitätslösungen durch. Diese Pilotprojekte dienen der Sammlung erster Erfahrungen und dem praktischen Auf- und Ausbau von Kompetenzen. Mit dem camo.kompass konnten Kommunen entsprechend ihrem aktuellen Vorbereitungsstand mit konkreten Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Vorbereitung von autonomem Verkehr unterstützt werden.

www.camo.nrw

2. Strukturförderung

Integriertes Regionales Mobilitätskonzept (IRM) Workshops 2022

Das IRM, auf das sich Ende 2021 rund 80 Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung von 19 Städten zwischen Rhein und Wupper sowie dem Kreis Mettmann verständigten, führt einzelne Maßnahmen zu einem schlüssigen Ganzen zusammen. 2022 wurden in Workshops einige Themenbereiche vertieft behandelt – immer im überregionalen Kontext. Die Idee: Eine geschickte, umweltfreundliche Kombination von ÖPNV und Rad so effektiv und attraktiv zu gestalten, dass diese Verkehrsmittel schneller und stressfreier für Pendler sind als eine Autofahrt.

1. Workshop „Regionales Bike-Sharing“

Fahrräder oder E-Bikes ermöglichen individuelle Mobilität „auf der letzten Meile“. Die aktuellen Fördermöglichkeiten der NRW-Landesregierung passen hervorragend zu dem Bike-Sharing-Ansatz: Gefördert werden Strategische Mobilitätsentwicklungspläne und unterschiedlichste Sharing-Angebote.

2. Workshop „Überbetriebliches Mobilitätsmanagement“

Im Workshop wurden die nötigen Schritte untersucht, um überbetriebliche Mobilitätsmanagements anzustoßen. Wo liegen die Herausforderungen, wenn sich ein Unternehmen diesem Thema widmet? Dazu passend hat die Landesregierung NRW einen Landeswettbewerb aufgelegt: Ziel von „ways2work“ ist die nachhaltige Erreichbarkeit von Unternehmen. Gegenstand der Förderung sind Konzepte, die einen Bezug zur Pendlermobilität haben.

3. Workshop „Siedlungsentwicklung und Mobilität“

Wie kann man Mobilität für Quartiere so organisieren, dass sie klimafreundlich ist und Gefahren durch Autoverkehr vermieden werden? Damit befassten sich Ende 2022 Vertreter*innen von Kommunen zwischen Düsseldorf und Remscheid sowie Planer*innen und Vertreter*innen von Wohnungsbauunternehmen und Entwicklungsgesellschaften im Rahmen des IRM.

Ein weiterer Workshop wurde zum Thema On-Demand-Service durchgeführt. Aus den Workshops sind Arbeitskreise entstanden, die weitere Konzepte bzw. Anträge vorbereiten.

Außerdem:

Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Veloroute Wuppertal-Düsseldorf ist abgeschlossen, sie wird in den Städten diskutiert. Idee: eine Planungsgemeinschaft in einem nächsten Schritt.

Projektabschluss Urbane Produktion

Ein Projektdach für sieben Teilprojekte in Remscheid, Solingen und Wuppertal, koordiniert durch die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Vorab: Die Stadt der Zukunft wird wieder stärker produzierende Stadt sein, so die Experten. Diesen Ansatz greift das Förderprojekt „Urbane Produktion“ auf. Vielerorts entstehen neue Produktionsstätten für kreatives Handwerk, ressourcenschonende Lebensmittelproduktion und Manufakturen, die hochwertige Nischenprodukte herstellen – mitten in der Stadt. Die Effekte: Nutzungsmischung, vitale Quartiere, neue, ökologische Stoffkreisläufe, Städte der kurzen Wege und die wiederentdeckte Wertschätzung für vor Ort hergestellte Produkte. Die Stadt kann so ökonomisch resilienter gegenüber den Unsicherheiten des Weltmarktes werden.

Sieben erste, sehr unterschiedliche Teilprojekte konnten im November 2022 ihre Arbeitsergebnisse nach drei Jahren Förderung präsentieren.

Bei „**Close the Loop**“ in Wuppertal geht es um innerstädtische Lebensmittelproduktion, bei der keine Abfälle entstehen sollen. Entwickelt wurde ein Modell für eine Lebensmittelproduktion mitten in Wuppertal. Close the Loop könnte laut der erstellten Studie ein Anlaufpunkt im Stadtteil sein und sich mit Einzelhandel und Gastronomie vernetzen.

Die „**Schmiede für Urbane Manufakturen**“ im Remscheider Gründerquartier hilft, Geschäftsideen wachsen zu lassen. 20 Manufakturen wurden so bisher qualifiziert - durch Beratung, Inspiration, Austausch mit Gleichgesinnten oder auf Netzwerkabenden.

Das Projekt „**RegRess - Regionales Ressourcenmanagement**“ hat beispielhaft die Weiterverwertung in der Produktion beleuchtet. Beim „Zirkelmesser“ zum Beispiel ist eine Produktionskette entwickelt worden, in der keine neuen Rohmaterialien verbraucht, sondern 100% Industriereststoffe genutzt werden. Ökologische Effekte: Es wird nur ein Siebtel der Energie für die Herstellung benötigt, der Wasserverbrauch reduziert sich auf ein Hundertstel, der CO₂-Fußabdruck auf ein Sechstel, keine Transportwege.

Das Projekt „**InSym - Industrielle Symbiose**“ sucht nach Unternehmen, die zusammenpassen und Materialien quasi symbiotisch nutzen können. Was bleibt in einer Produktion übrig und kann in einer anderen Produktionskette verwertet werden? Suchende und anbietende Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck werden durch das Management des Projektes und durch eine digitale Plattform zusammengebracht. Kosten- und Energieersparnis!

In der im Oktober 2022 eröffneten **Gläsernen Werkstatt** in Solingen werden alte und neue Qualitätsprodukte wie Schneidwaren oder neue Haushalts- und Designprodukte aus dem gesamten Bergischen Städtedreieck präsentiert.

Untergebracht ist die Gläserne Werkstatt in einem alten Kaufhaus in der Innenstadt. Manufakturen präsentieren sich und ihre Arbeit hier temporär. Hier wird es unter anderem Kochevents, Seminare, Ausstellungen oder Schauproduktionen geben.

Das Projekt „**Neue Urbane Produktion**“ mit Sitz in Wuppertal hat die Menschen im Stadtteil angesprochen, einfach mal etwas auszuprobieren. In Recycling- oder Do-it-yourself-Workshops wurde das kreative Potenzial von Menschen hervorgehoben. Menschen mit Geschäftsideen konnten sich von anderen, die bereits erfolgreich sind, beraten lassen, ein wachsendes Geoportal für Manufakturen wurde umgesetzt.

Mit dem **ToolLab** ist ein Ort des Experimentierens, des Informierens und des Austausches von Schülern, Handwerkern, Lehrern, Eltern konzipiert worden. 2022 sind „Probeangebote“ für Schüler durchgeführt worden. Das ToolLab wird außerschulischer Lernort, eine einladende Begegnungsstätte und ein moderner Demonstrationsort zur Berufsorientierung mit Hauptsitz in Remscheid und zahlreichen Satelliten im Städtedreieck.

Das Projekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung“ wurde mit 4,2 Mio. Euro vom NRW-Wirtschaftsministerium und von dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. www.urbaneproduktion.nrw
4,2 Mio. Euro Förderung,

3. Tourismus

Übernachtungszahlen im Bergischen Städtedreieck 2022 wieder auf Vor-Corona Niveau

Die Zahlen der Beherbergungsstatistik für den Zeitraum Januar – Mai 2022 des Landesamts für Datenverarbeitung und Statistik („IT.NRW“) zeigten, dass die Bergischen Drei mit den Ankunfts- und Übernachtungszahlen das Vor-Corona-Niveau für den Monat Mai von 2019 erreichen konnten. Die Bergischen Drei gehören zu den wenigen Regionen in NRW, die das Vor-Corona Niveau von 2019 sogar leicht übersteigen konnten.

Unter dem Dach der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH arbeitet der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. an der Vermarktung der Region, baut zusammen mit seinen Mitgliedern den regionalen Tourismus auf und aus, definiert neue Angebote für Besucher und ist zudem dem Dachverband Tourismus NRW angeschlossen, um die auf Landesebene entwickelten Projektansätze in der Region umzusetzen

Projekte:

- Das Land Nordrhein-Westfalen hatte 2021 im Rahmen der „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“-Initiative, die zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft dienen soll, Mittel für die digitale Transformation im Tourismus zur Verfügung gestellt. Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. hatte dazu erfolgreich einen Förderantrag eingereicht und insgesamt 700.000 € Landes- und EU-Mittel bewilligt bekommen. Damit kann eine Vielzahl von unterschiedlichsten Marketingaktivitäten und digitalen touristischen Angeboten umgesetzt werden.
- QR-Codes an touristischen Sehenswürdigkeiten im Bergischen Land wurden Ende 2022 mit QR-Codes auf Schildern oder Aufklebern ausgestattet, um Interessierten via Smartphone schnell und einfach Informationen zu liefern. Das Vorhaben wird aus dem Projekt „Touristisches Datenmanagement NRW: offen, vernetzt, digital“ finanziert.
- Marketing für das Projekt „einfach bergisch radeln“ – eine Kooperation der touristischen Marketingorganisationen Das Bergische, Die Bergischen Drei, Neanderland, Ennepe-Ruhr-Tourismus, Stadt Leverkusen zur Vermarktung der drei Bergischen Panorama-Radwege.

Besondere Marketingaktivitäten 2022

- Präsenz auf einigen Messen, u.a. der Caravan Salon und der Bocholter Radmesse
- Neuauflage von Broschüren, Präsenz in Beilagen des Dachverbandes Tourismus NRW e.V. und bei der Kampagne „Around the corner“
- Die WDR-Serie „Wunderschön“ widmete sich im Juni dem Bergischen Städtedreieck, ebenso widmete sich zudem der ZDF-Länderspiegel den Bergischen Drei.

4.Regionalagentur

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW setzt die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck die Landesprogramme um: für einen gerechten Zugang zu zeitgemäßer Qualifikation und Bildung sowie für eine verbesserte Anpassung der Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen. Sie setzt sich für eine bessere Integration von benachteiligten Menschen in der Arbeitswelt ein. Die Regionalagentur befindet sich unter dem Dach der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft und wird nach erfolgreicher Bewerbung für die neue Förderphase wieder zwei weitere Jahre finanziert.

Bergisch Bildet

Auf der Weiterbildungsmesse, die das Bergische Fachkräftebündnis – dazu gehört auch die Regionalagentur – Mitte September in der Solinger Maschinenhalle durchführte, präsentierten sich Bildungs- und Weiterbildungsanbieter, Unternehmensberatungen und das Weiterbildungsnetzwerk GEWIN. Sie zeigten, was *möglich* ist in der sich in schnellem Tempo verändernden Arbeitswelt. Sie zeigten auch, was *nötig* ist, denn berufliche Laufbahnen sind heute geprägt von einer permanenten Anpassung an neue Jobzuschnitte und neue Erfordernisse der Arbeitswelt. Das Programm der Weiterbildungsmesse bot zahlreiche Informationen für Arbeitnehmer, Arbeitssuchende und auch Unternehmen.

Neue KAUSA-Landesstelle

Die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck ist im Rahmen des Jobstarter Plus Programms des Bundes als eine von fünf neuen KAUSA Botschaften in NRW ausgewählt worden. KAUSA steht für „Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration“. Zielgruppe des Projektes sind Unternehmen mit internationaler Gründungs- oder Familiengeschichte, die nicht ausbilden, aber dauerhafte Ausbildungsmöglichkeiten entwickeln können - gerade vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels. Die KAUSA-Botschafter kümmern sich unter anderem um die Ansprache von Unternehmer*innen mit eigenem Migrationshintergrund hinsichtlich der Schaffung von Ausbildungsstellen.

Weitere Maßnahmen:

- Im August gingen Berufsberater und Ausbildungsvermittler im Bergischen Städtedreieck wieder auf die Straße – in die Fußgängerzonen. So konnten sie Jugendliche und Eltern direkt ansprechen und auf attraktive Ausbildungsangebote aufmerksam machen. Unter dem Motto „Abflug in Ausbildung“ hatte der „Bergische Ausbildungskonsens“, dem auch neben den Städten, die IHK und die BSW mit der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck angeschlossen sind, die Infotage organisiert.
- Neue Potentialberatung seit 1. Juli – zum einen, um einen Neustart nach Corona planvoll umzusetzen, zum anderen soll sie unterstützen, Unternehmen Wege in Richtung „Green Economy“ zu bahnen. Die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck hilft bei der Navigation durch den Beantragungsprozess.

Förderung

automotiveland.nrw



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionalagentur

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KAUSA-Geschäftsstelle

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsketten

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Die KAUSA-Landesstelle wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

In Kooperation mit

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

camo.nrw

Das Projekt **Centrum für Automatisierte Mobilität (CAMO, vormals ‚Kompetenzzentrum Autonomes Fahren‘)** wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Integriertes Regionales Mobilitätskonzept



Das integrierte regionale Mobilitätskonzept wird gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Urbane Produktion

DAS PROJEKT "URBANE PRODUKTION IM BERGISCHEN STÄDTEDREIECK - WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, INNOVATION UND QUARTIERSENTWICKLUNG" WIRD AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) UND DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN GEFÖRDERT.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

TrAIBeR und ch2ance

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„REACT:Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“

Das Projekt **REACT** wird aus Mitteln des Europäischen Fonds / REACT-EU für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Touristisches Datenmanagement

— Gefördert durch: —

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



bergisch.smart_mobility

```
0111 10001  
0100011 01011  
101011011000110101  
101100011100000101001  
0000011000010100100111010  
1001010000111001010101  
0011101011010000110010  
0001010000110000  
011001000110101100  
01100100101100  
01001010  
01010  
101
```

DIGITALES
NORDRHEIN-WESTFALEN
MODELLREGION BERGISCHES STÄDTEZECK

Gefördert durch das Land
Nordrhein-Westfalen

